

AWO – Marktplatz

Die Mitgliederzeitung des AWO Kreisverband Neuwied e.V.

1 | 2019



AWO eröffnete neue Ergo- therapiepraxis in Bad Ems

Neuer Versorgungsbaustein des
Gemeindepsychiatrischen Zentrums
am Bad Emser Marktplatz

Die Gemeindegewister „mit Plus“ für Senioren

Gute Erfolge mit dem Modellprojekt –
AWO Kreisverband Neuwied weiter mit
der Umsetzung beauftragt

Bevor einem die Arbeit über den Kopf wächst

AWO Arbeit hilft mit ihrem Hausmeis-
terservice bei kleinen Reparaturen
und bei Entrümpelungen



Inhaltsverzeichnis

Aus dem Kreisverband

Grußwort des Präsidiumsvorsitzenden	03
Die Gemeindeschwester „mit Plus“ für Senioren	04
Kinder erlebten Winterzaubereien in der Ferienfreizeit mit der AWO	05
AWO eröffnete neue Ergotherapiepraxis in Bad Ems	06
Sankt Martin klopfte an die Tür des AWO Seniorenzentrums Haus Kettig	07
Bevor einem die Arbeit über den Kopf wächst	08
AWO Dienst „Außerklinische Intensivpflege“ entlastet Angehörige	09
AWO Arbeit ehrte Mitarbeiter für langjährige Zugehörigkeit	09
Empfang mit Ministerin Bätzing-Lichtenthäler in der Wohngruppe „Haus Elkenroth“	10

Aus der Sozialpolitik

Teilhabechancegesetz – Chancen für Langzeitarbeitslose	11
AWO übernimmt Federführung der nationalen Armutskonferenz (nak)	11
AWO startet ins 100. Jubiläumsjahr	12
AWO setzt sich auch in ihrem Jubiläumsjahr 2019 für mehr soziale Gerechtigkeit ein	12

Aus den Ortsvereinen

In der AWO Tagesstätte Bad Hönningen wurden Schlager gesungen	13
Frühstücksbrunch mit Überraschungen bei der AWO Heimbach-Weis	13
Neuwieder fuhren mit der Kasbachtalbahn zur Steffens-Brauerei	14
Döppekooche wärmte AWO Mitglieder in der Tagesstätte am Bärenplatz	14
AWO Gruppe aus Heimbach-Weis verbrachte schöne Stunden in Limburg	15
MEPA-Gründer Willi Pauli spendete Geburtstagsgeld der AWO	15
Zweite Nikolausfeier der AWO Niederbieber-Segendorf	15
Weihnachtliche Reise mit vielen kulinarischen Erlebnissen	16
AWO Linz sammelte auf Weihnachtsfeier für philippinisches Hilfsprojekt	17
Oberbürgermeister feierte mit der AWO Heimbach-Weis Weihnachten	17
Der Weihnachtsmann kam mit Frikadellen zur Irlicher AWO	18
Gladbacher AWO Frühstück versorgt mit Vitaminen und Informationen	19
AWO Ortsverein Puderbach blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück	20

Aus dem Bereich Wissenswertes

Veranstaltungstermine 2019	21
Verkaufsoffene Sonntage 2019	21
Aufgeschnappt	21
Stellenausschreibung	22
Achtung Köpfchen	22

Artikel, Vorschläge, Leserbriefe und andere Anregungen aus dem Kreis unserer Leserinnen und Leser sind immer herzlich willkommen.

Beiträge reichen Sie bitte per Post oder E-Mail ein:

AWO Kreisverband Neuwied e.V.

Rheinstraße 35
56564 Neuwied

projektmanagement@awo-neuwied.de

Angeklickt

www.awo-neuwied.de

Der direkte Link zu mehr Info über unseren AWO Kreisverband Neuwied e.V. und seinen zugehörigen Ortsvereinen.

Impressum

Die AWO Marktplatz wird herausgegeben und verlegt von dem AWO Kreisverband Neuwied e.V.

Kontakt:

AWO Kreisverband Neuwied e.V.
Rheinstraße 35 • 56564 Neuwied
02631 / 8384-0 • Fax: 02631 / 8384-14
E-Mail: kreisverband@awo-neuwied.de
Internet: www.awo-neuwied.de

Verantwortlich: Rainer Litz
Gestaltung: Denis Reichardt
Redaktion: Rainer Litz
Beate Dietl
Arno Jacobi
Holger Kern
Auflage: 1.500 Exemplare

Die AWO Marktplatz erscheint vierteljährlich und ist ein kostenloser Informationsservice des AWO Kreisverband Neuwied e.V.



(Foto: Istockphoto.com)

Grußwort des Präsidiumsvorsitzenden

Liebe Freundinnen und Freunde,
verehrte Leserinnen und Leser,

soeben sind die ersten Wochen des neuen Jahres vergangen, da steht Karneval schon vor unserer Tür, wie auf der Titelseite des „AWO Marktplatz“ unschwer erkennbar.

Für unseren Verband ist das Jahr 2019 doch ein ganz besonderes Jahr. Die Arbeiterwohlfahrt feiert ihr 100 jähriges Bestehen. Was einmal nach den schrecklichen Ereignissen des ersten Weltkrieges mit Suppenküchen und Nähstuben entstand, ist heute wieder aktuell. Heute sind es unsere Sorgen mit Kinderarmut, Altersarmut, ärztlicher Versorgung sowie Pflege und Wohnen im Alter. Hier wird unser Verband weiterhin dringend benötigt, um Hilfe zu gewährleisten.



Da wir triftigen Grund haben, unser Jubiläum kräftig zu feiern, sind unsere hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die ehrenamtlichen Mitstreiter im Präsidium und den Ortsvereinen im Planungsausschuss eifrig dabei, zu organisieren und vorzubereiten. Der Amalie-Raifeisen-Saal der VHS Neuwied, mit Nebenräumen und Außengelände, ist für Samstag, den 14. September 2019, von 10:00 bis 16:30 Uhr reserviert. Wir planen eine bunte Mischung aus Informationen an verschiedenen Ständen unserer Tochtergesellschaften, Infoständen unserer Ortsvereine, ein lockeres Bühnenprogramm sowie ein kulinarisches Angebot. Allzu viel möchte ich heute noch nicht verraten, es soll ja noch ein paar Überraschungen geben.

Ich möchte mich heute schon ganz herzlich bei all denjenigen bedanken, die dieses große Fest mit vorbereiten und durchführen. Gleichzeitig lade ich aber Sie und Euch alle ganz herzlich ein, an diesem Tag mit uns zu feiern und die Organisatoren mit einem tollen Besuch zu belohnen. Dieser Tag bietet eine hervorragende Gelegenheit, unsere erfolgreiche Arbeit zum Wohle der Mitmenschen vorzustellen, neue Mitstreiter zu gewinnen und vielleicht den einen oder anderen als neues Mitglied zu werben.

Ich freue mich heute schon mit euch gemeinsam auf einen tollen, unvergesslichen und erfolgreichen Tag zu unserem 100 jährigen!

Ein Glückauf und beste Grüße

Euer Fredi Winter
Vorsitzender des Präsidiums

Die Gemeindegeschwister „mit Plus“ für Senioren

Landesregierung hat gute Erfolge mit Modellprojekt gemacht – AWO Kreisverband Neuwied weiter mit der Umsetzung beauftragt

Neuwied/Linz/Waldbreitbach. Wenn Menschen alt werden, wird es manchmal ziemlich einsam um sie herum. Einsamkeit verunsichert, manchmal macht sie sogar krank. Einsam getroffene Entscheidungen können fatale Folgen haben. Wenn Menschen zu viel allein sind, besteht die Gefahr, dass sie sich falschen Freunden anvertrauen. An der Stelle hat die Landesregierung mit dem Modellprojekt „Gemeindegeschwister Plus“ ein Angebot geschaffen, das vor vielen dieser Gefahren schützt. In Neuwied ist der AWO Kreisverband mit der AWO Pflege und Senioren gGmbH verantwortlich für die Umsetzung des Projekts Gemeindegeschwister Plus. Der Kreis Neuwied ist dafür Kooperationspartner der Mainzer Landesregierung. Das Projekt wurde jetzt, nach der Modellphase 2015 bis 2018, um weitere zwei Jahre verlängert.

Christa Reutelsterz ist die Mitarbeiterin der AWO als Gemeindegeschwister Plus. Sie war bis Ende 2018 für die Neuwieder Innenstadt und den Stadtteil Block zuständig. Seit dem 1. Januar 2019 umfasst ihr Wirkungsbereich das gesamte Stadtgebiet. Zwar verfügt Christa Reutelsterz über ein Büro in der AWO Sozialstation in der Heddesdorfer Straße. Die meiste Zeit aber ist sie unterwegs zu Seniorinnen und Senioren, die Unterstützung benötigen. Als „präventives und gesundheitsförderndes Beratungs- und Vernetzungsangebot“ versteht die Landesregierung das Projekt Gemeindegeschwister Plus. Zu deren Aufgaben gehört es, alte Menschen, die das wünschen, zuhause zu besuchen und kostenlos und individuell zu beraten. Themen können zum Beispiel sein die soziale Situation, die gesundheitliche und hauswirtschaftliche Versorgung, die Wohnsituation, die (fehlende) Mobilität, soziale Kontakte und Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung sowie die Vermittlung von wohnortnahen und gut erreichbaren Teilhabeangeboten wie zum Beispiel Seniorentreffen, Bewegungsangebote, Veranstaltungen und interessante Kurse. Letztlich geht es darum, den Eintritt in die Phase der Pflegebedürftigkeit so lange wie möglich zu vermeiden.

Eine im März 2018 vorgestellte wissenschaftliche Auswertung des Projekts durch die Universität Köln hat ergeben, dass sich hochbetagte Menschen mit diesem Angebot „sicherer, informierter und wertgeschätzter“ fühlen. Das führte zu der Entscheidung in Mainz, dieses „für nicht pflegebedürftige hochaltrige Menschen wichtige Angebot“ über die



Frau Reutelsterz in einem Beratungsgespräch
(Foto: AWO KV Neuwied e.V.)

Modellphase hinaus in den Jahren 2019 und 2020 fortzuführen. Für die Zeit danach wird nach Finanzierungsmöglichkeiten zusammen mit den Krankenkassen und Kommunen gesucht.

In Neuwied sagt Geschäftsführer Manfred Anton von der AWO Pflege und Senioren gGmbH: „Nach der großartigen Aufbauarbeit durch unsere Frau Reutelsterz sind wir froh, dass das Projekt zumindest für zwei weitere Jahre fortgeführt wird.“

Für das Gebiet Linz, Unkel, Bad Hönningen und Waldbreitbach stellt die Caritas die Gemeindegeschwister Plus. Landrat Achim Hallerbach hat sich wie folgt zu dem Thema geäußert: „Die Gemeindegeschwister Plus sind eine wichtige Ergänzung unserer sozialen Infrastruktur geworden. Sie schenken nicht nur Zeit, sie sind manchmal noch der einzige soziale Kontakt zur Umwelt. Deshalb brauchen wir für die kommenden Jahre eine Zusage des Landes über eine gesicherte Vollfinanzierung der vorhandenen Stellen und eine weitere Gemeindegeschwister Plus, damit auch der restliche Landkreis mit den Verbandsgemeinden Asbach, Rengsdorf, Puderbach und Dierdorf versorgt werden kann.“

AWO Sozialstation

Heddesdorfer Straße 7 · 56564 Neuwied

Christa Reutelsterz

Ansprechpartnerin

Tel.: 02631 / 9391131

Mail: gemeindegeschwisterneuwied@awo-sz-brauhaus.de

Kinder erlebten Winterzaubereien in der Ferienfreizeit mit der AWO

Aus dem
Kreisverband



(Foto: AWO KV Neuwied e.V.)

Irlich. Zwar war der richtige Winter noch nicht ganz da, die Kinder der Weihnachtsfreizeit der AWO Neuwied hatten ihn aber schon mal zum Thema gemacht: „Winterzaubereien“ war das Thema der drei aktivitätsreichen Tage, die neun Mädchen und drei Jungs in und an der Mehrzweckhalle im Stadtteil Irlich verbrachten.

Am Mittwoch, 2. Januar begann der Freizeitspaß. Geplant und organisiert wurde das Angebot von der AWO Koordinatorin und Diplom-Pädagogin Lana Günther. Karina Ganzer und Yeliz Yarim betreuten die Kinder im Alter von sechs bis neun Jahre. Zum Programm gehörten Bewegungsspiele in der Turnhalle und auf dem Schulhof, Aufwärmspiele, ein Bewegungsparcours, das Basteln von Masken aus Pappbechern und Papptellern, Töpfe bemalen, Blumen falten, Schmuck herstellen und Luftballonspiele. Für ihre kommenden Freizeiten und Wochenenden nahmen die Kinder viele Erlebnisse und Anregungen mit. Die nächste AWO Freizeit ist auch schon wieder terminiert: Sie findet statt vom 27. Februar bis 1. März. „Ab in den Wald!“ ist dann das

Thema an der Eintrachthütte am Schwanenteich in Neuwied-Oberbieber. Geplant sind Aktivitäten wie Klettern, Bewegungsspiele, Hütten bauen, basteln, eine Waldolympiade, Lagerfeuer, Basteln mit Ästen und anderen Naturmaterialien und Stockbrot backen.

Infos und Anmeldung

AWO Kreisverband Neuwied
Rheinstraße 35, 56564 Neuwied

Svetlana Günther
Ansprechpartnerin

Tel. 02631 838460
E-Mail jugendarbeit@awo-neuwied.de

AWO eröffnete neue Ergotherapiepraxis in Bad Ems

Als einen neuen Versorgungsbaustein des Gemeindepsychiatrischen Zentrums eröffnete die AWO Gemeindepsychiatrie eine Ergotherapiepraxis in ihren Räumen am Bad Emser Marktplatz



Gäste der Eröffnungsfeier (von li.): Julia Reichgeld (GPZ Leitung), Rainer Litz (Vorstandsvorsitzender AWO Neuwied), Fredi Winter (Präsidentsvorsitzender AWO Neuwied), Melanie Meurer (Leitung AWO Tagesstätte Montabaur), Gisela Bertram (1. Kreisbeigeordnete Bad Ems), Anna Mischko (Leitung Ergotherapiepraxis), Frank Puchtler (Landrat Rhein-Lahn-Kreis), Berny Abt (Stadtbürgermeister Bad Ems)

(Foto: AWO KV Neuwied e.V.)

Seit 1998 besteht das Gemeindepsychiatrische Zentrum, kurz GPZ, in Bad Ems. Ursprünglich in Trägerschaft des AWO Kreisverbands Neuwied, wurde es 2001 von dessen Tochtergesellschaft, der AWO Gemeindepsychiatrie gemeinnützige GmbH mit Sitz in Bad Marienberg, übernommen. Die AWO Gemeindepsychiatrie verfügt über ein breites Netz gemeindenaher Angebote für psychisch erkrankte und psychisch beeinträchtigte Frauen und Männer in vier Landkreisen des nördlichen Rheinland-Pfalz.

Neben einem teilstationären Angebot, der Tagesstätte für psychisch erkrankte Menschen, bietet das GPZ weitere ambulante Angebote, wie beispielsweise ein Betreutes Wohnen oder eine Kontakt- und Informationsstelle in Bad Ems an.

Bereits seit längerer Zeit gab es den großen Wunsch von Team, Geschäftsführung und Klienten, das bisher bestehende Angebot der AWO Gemeindepsychiatrie um das zunehmend wichtiger werdende Fachgebiet der Ergotherapie zu erweitern.

Ergotherapie ist seit geraumer Zeit, neben weiteren, die medizinische Versorgung ergänzenden Angeboten, wie beispielsweise Physiotherapie und Logopädie, ein ständig wachsender Bereich, der mittlerweile auch in der Arbeit mit psychisch erkrankten Menschen immer mehr an Bedeutung gewinnt. Inzwischen undenkbar, sich die Kinder- und Jugendpsychiatrie, die Allgemeinpsychiatrie und vor allem auch die Gerontopsychiatrie ohne das ergotherapeutische Angebot vorzustellen. Die Mitarbeiter der Einrichtung kennen die Wirkung ergotherapeutischer Maßnahmen auf die Klienten aus ihrer multidisziplinären Arbeit in stationären Einrichtungen. Die Ergotherapie hat großen Einfluss auf die Lebensqualität und die Entwicklung zu Selbständigkeit und Teilhabe psychisch erkrankter Menschen. Ebenso versteht sich diese therapeutische Ausrichtung als bedeutender Bestandteil im Kontext der Präventionsarbeit.

Neben der Versorgung der Klienten aus dem Kreis psychisch erkrankter Menschen steht die Ergotherapiepraxis auch für die übrige Bevölkerung zur Verfügung. Interessierte wenden sich an das GPZ Bad Ems, Wipsch 15, Tel.: 02603/919434.

Sankt Martin klopfte an die Tür des AWO Seniorenzentrums Haus Kettig

Bürgermeister Peter Moskopp erfreute die Bewohner mit Martinswecken – Erinnerungen an das Fest in der Kindheit wurden wach



Der heilige Sankt Martin klopfte auch an die Tür des AWO Seniorenzentrums „Haus Kettig“. Für die Bewohner fand dort eine schöne Martinsfeier statt. Sie freuten sich sehr über die weiteren Gäste, darunter Bürgermeister Peter Moskopp und die Beigeordneten Wolfgang Höfer und Dominic Moskopp. Gemeinsam stärkte man sich mit Kaffee, Kuchen und einem leckeren Punsch. Zusammen mit der Betreuungskraft Aysel Erguezel hatten die Bewohner für den Martinstag wunderschöne Laternen gebastelt. Der ehrenamtliche Mitarbeiter Willibald Görg führte durch das Programm und erzählte zunächst die bekannte, aber immer wieder gern gehörte Geschichte von Sankt Martin. Im Anschluss trugen die Bewohner zum Anlass passende Gedichte vor, die von den Anwesenden mit viel Applaus bedacht wurden.

Erinnerungen wurden wach, als man dazu überging, den Bewohnern Fragen zum Thema Sankt Martin zu stellen: Waren Sie schon mal bei einem Martinsumzug dabei? Haben Sie als Kind Ihre Laternen selbst gebastelt? Gab es bei Ihnen den Brauch, von Tür zu Tür zu ziehen? Gab es an Sankt Martin eine Gans zu essen? Oder Döppekuchen? Wurden Ihnen früher Martinsbrezen oder Martinswecken angeboten? Tief beeindruckt waren die Zuhörer, wie ausführlich und detailgenau die Bewohner auf diese Fragen antworteten. Das Martinsfest in der Kindheit hat offenbar einen unauslöschlichen Platz im Erinnerungsschatzkästlein eingenommen.



(Fotos: AWO KV Neuwied e.V.)

Im Anschluss daran freuten sich alle, denn Bürgermeister Peter Moskopp und seine Beigeordneten hatten für jeden Bewohner einen Martinsweck mitgebracht. Dafür war man ihnen sehr dankbar. Die kleine kulinarische Überraschung animierte, weitere Martinsgeschichten zu erzählen. Während des ganzen Martinsnachmittages spielte Willibald Görg auf seinem Akkordeon traditionelle Martinslieder, und die Bewohner sangen leidenschaftlich mit. Die gemütliche Martinsfeier dauerte bis in den späten Nachmittag und allen Beteiligten hatte es sichtlich Spaß gemacht.

Bevor einem die Arbeit über den Kopf wächst

AWO Arbeit hilft mit ihrem Hausmeisterservice bei kleinen Reparaturen und bei Entrümpelungen – Auch Hilfe beim Verkauf von Gebrauchtwaren

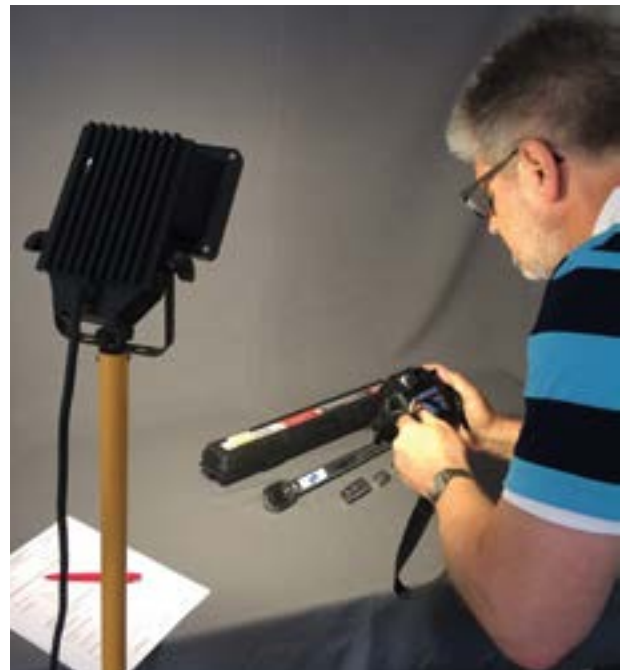


Kreis Neuwied. Es wird einfach nicht weniger: Hier tropft ein Wasserhahn, da ist der Rolladengurt gerissen, im Hausflur müsste dringend neu tapeziert werden, und der Laminatboden in der Küche hat die besten Zeiten auch schon hinter sich. Im Winter muss Schnee geräumt und im Sommer die Straße gekehrt und der Rasen gemäht werden. Wie soll das alles gehen? Wenn man auch noch Vollzeit berufstätig ist? Und für manche Arbeiten fehlt einfach das erforderliche Werkzeug oder das handwerkliche Geschick.

Seit einigen Jahren schon bietet der Dienstleistungsbereich AWO Arbeit des AWO Kreisverbands Neuwied mit seinem Hausmeisterservice Unterstützung rund um die Unterhaltung, Instandsetzung und Renovierung von Wohnung oder Haus an. Zu den Leistungen gehören verschiedenste handwerkliche Arbeiten im Innen- und Außenbereich. Die AWO Arbeit kann zuverlässig und meist schnell, ohne größere Wartezeiten, vor Ort helfen.

Wenn sich Keller oder Garage mal wieder mit zu vielen Sachen gefüllt haben, die im eigenen Haushalt nie mehr benötigt werden und nur Platz wegnehmen, hilft der Hausmeisterservice der AWO Arbeit auch in Form von Entrümpelungen. Dies bei Bedarf auch für komplette Haushaltsauflösungen, in Abstimmung mit dem Kunden. Selbstverständlich erfolgt danach eine fachgerechte Entsorgung der nicht mehr benötigten Sachen, entsprechend den gültigen Abfallvorschriften.

Dieses besondere Dienstleistungsangebot wird ergänzt von dem Bereich „Verkauf von Gebrauchtem“ der AWO Arbeit. Hier besteht für unsere Kunden seit Mitte 2016 die Möglichkeit, gut erhaltene Sachen zu verkaufen, insbesondere über das Internet. Häufig finden sich im Keller, auf dem Speicher oder bei einer Haushaltsauflösung Dinge, die nicht mehr benötigt werden, aber gut erhalten sowie voll funktionsfähig sind und eigentlich viel zu wertvoll für die Mülltonne oder den Sperrmüll. Die AWO Arbeit bietet solche Sachen im Auftrag ihrer Kunden zum Verkauf an, berät die Auftraggeber hierzu und übernimmt die gesamte Abwicklung des Verkaufs einschließlich der Erstellung aussagekräftiger Fotos und Texte. Zum Schluss erfolgt eine Abrechnung mit dem Käufer der gebrauchten Ware und Überweisung des Verkaufserlöses auf das Bankkonto des Verkäufers oder entsprechend der mit der AWO Arbeit getroffenen Vereinbarung.



(Fotos: AWO KV Neuwied e.V.)

Wer Interesse an beschriebenen Dienstleistungsangeboten der AWO Arbeit hat, wird gerne und unverbindlich beraten. Möglich ist auch die Erstellung eines kostenlosen, unverbindlichen Angebots.

Rufen Sie uns an oder wenden Sie sich an:

AWO Arbeit • Allensteiner Straße 61a • 56566 Neuwied
Tel. 02631/3979-0 • E-Mail: karin.nemes@awo-arbeit.de

AWO Dienst „Außerklinische Intensivpflege“ entlastet Angehörige

Krankenkasse übernimmt nach Prüfung die Kosten – In manchen Fällen ist Rund-um-die-Uhr-Betreuung notwendig

Neuwied. Wer kümmert sich um schwerstpflegebedürftige Kinder und Erwachsene, für die keine weitere Behandlung oder Rehabilitation im Krankenhaus mehr möglich ist? Für die Angehörigen ist diese Arbeit in mehrfacher Hinsicht kaum zu leisten. Es mangelt an Zeit, Kenntnissen und nicht zuletzt auch an der nervlichen und körperlichen Belastbarkeit. In der Situation gibt es ein neues Angebot der gemeinnützigen AWO Pflege und Senioren GmbH in Neuwied, die „Außerklinische Intensivpflege“.

Darunter versteht man die Versorgung von schwerstpflegebedürftigen Menschen im Kinder- und Erwachsenenalter mit lebensbedrohlichen Erkrankungen außerhalb einer Klinik. Die Menschen sind beatmet oder müssen häufig über eine Trachealkanüle abgesaugt werden. Hierfür ist die stationäre klinische Behandlung mit ständiger medizinischer Überwachung nicht mehr erforderlich. Ebenso ist die Rehabilitation aus klinischer Sicht weitgehend abgeschlossen beziehungsweise verspricht kaum weiteren Erfolg.

Allerdings ist eine intensivpflegerische Überwachung und Pflege rund um die Uhr notwendig, da jederzeit eine lebensbedrohliche Situation für den Patienten eintreten kann. Das kann ein Intensivpflegedienst leisten, der auf die Versorgung von beatmeten Patienten spezialisiert ist. Seit einigen Monaten bietet die AWO Sozialstation „Außerklinische Intensivpflege an“. Diese ermöglicht es, nach entsprechender Kostenzusage durch die Krankenkasse, intensiv pflege-

bedürftige, auch tracheostomierte und/oder beatmete Menschen zu Hause zu pflegen, stundenweise oder bis zu 24 Stunden Rund-um-die-Uhr.

AWO Pflege & Senioren Geschäftsführer Manfred Anton sagt: „Dazu wurden mehrere unserer Mitarbeiter speziell weitergebildet. Jüngst konnte beispielsweise zur Freude der Eltern ein zweijähriges Kind vor Weihnachten aus dem Krankenhaus nach Hause entlassen werden. In dem Fall traf es sich gut, dass einige unserer Mitarbeiter sogar eine spezielle Ausbildung für die Kinderkrankenpflege vorweisen konnten.“

Mittlerweile hat sich der Gesundheitszustand des kleinen Patienten soweit stabilisiert, dass sich das AWO Team um die Pflegedienstleiterin Eva Gras aus dieser Versorgung zurückziehen konnte. Was aber nicht bedeutet, dass die Helfer nichts mehr zu tun hatten. Manfred Anton: „Leider gibt es in diesem Bereich eine sehr große Nachfrage. Der nächste Patient und dessen Angehörige warteten schon auf unsere Unterstützung.“

Kontakt zur AWO Außerklinischen Intensivpflege:
AWO Sozialstation Neuwied, Heddesdorfer Straße 7, 56564 Neuwied, Eva Gras, Pflegedienstleitung, Tel.: 02631 / 353 - 532 oder 02631 / 939 11 31, E-Mail: sst@awopflegeundsenioren.de

AWO Arbeit ehrte Mitarbeiter für langjährige Zugehörigkeit

Neuwied. Drei Mitarbeiter der AWO Arbeit wurden jüngst für ihre langjährige und zuverlässige Mitarbeit geehrt. Manfred Przyklenk (17 Jahre im Unternehmen) und Fuhad Gegin (16 Jahre) waren in der ganzen Zeit zuverlässig und bei jedem Wetter im Bereich Rollservice tätig. Dazu gehören Dienstleistungen im Stadtgebiet von Neuwied, bei denen für viele Kunden der AWO Arbeit Abfalltonnen und -Container zu den jeweiligen Abfuhrterminen an den Straßenrand gestellt und nach der Abfuhr wieder an die Stellplätze zurück gerollt werden. Dabei ist diese Aufgabe nicht immer ganz einfach: Der Abfuhrkalender mit den Leerungsbezirken ändert sich immer wieder mal, wie zum Beispiel Anfang 2018. Und die Abfuhrzeiten der Abfuhrunternehmen sind auch nicht immer konstant. Hier gilt es, aufmerksam zu sein und die Arbeit neu zu organisieren.

Roman Müller gehört seit 17 Jahren dem Dienstleistungsbereich Garten- und Landschaftsbau der AWO Arbeit an. Die Angebote hier richten sich an

öffentliche Träger sowie Privat- und Firmenkunden. Zu erledigen sind Grünflächenpflegen, das Anlegen von Grünanlagen aller Art wie zum Beispiel Haus- und Nutzgärten sowie die Modernisierung von vorhandenen Grünanlage und Gärten.



(Foto: AWO KV Neuwied e.V.)

Mit kleinem Präsent und etwas Süßem sowie einer offiziellen Gratulation durch Bereichsleiterin Karin Nemes wurden die Jubilare geehrt.

Empfang mit Ministerin Bätzing-Lichtenthäler in der Wohngruppe „Haus Elkenroth“

Umzug von Altenkirchen an neuen Standort ist abgeschlossen – Zehn Männer und Frauen lernen Selbstständigkeit



Gäste der Eröffnungsfeier (von li.): Fredi Winter (Präsidiumsvorsitzender AWO Neuwied), Sabine Bätzing-Lichtenthäler (Ministerin für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie), Jürgen Borniger (Geschäftsführer AWO Gemeindepsychiatrie gGmbH), Heinz Kentsch (Stellv. Vorsitzender des Präsidiums AWO Kreisverband Neuwied) und Guido Bender (Einrichtungsleiter der Wohngruppe)

Foto: AWO KV Neuwied e.V.

Elkenroth. Nach ihrem Umzug von Altenkirchen nach Elkenroth wurde jetzt dort im Beisein der Rheinland-Pfälzischen Ministerin für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie Sabine Bätzing-Lichtenthäler die Wohngruppe „Haus Elkenroth“ für psychisch kranke Menschen offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Dort leben zehn Bewohner in der ehemaligen Pension „Sonnenhof“. Träger der Einrichtung ist die Arbeiterwohlfahrt Gemeindepsychiatrie, eine Tochtergesellschaft des AWO Kreisverbands Neuwied. Die Bewohner werden von einer Fachärztin medizinisch betreut, die AWO bietet passende Arbeitsangebote und Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung.

Die Leitung der Wohngruppe liegt in den Händen von Guido Bender. Der Diplom-Sozialarbeiter erklärt: „Die Bewohner sollen trotz ihrer psychischen Erkrankungen so selbstständig wie möglich leben. Sie werden eine gewisse Zeit im Haus Elkenroth wohnen und lernen, alleine klar zu kommen. Das Ziel ist es, dass sie später in eine eigene Wohnung umziehen können.“ Im Haus Elkenroth lernen sie die täglichen Arbeiten zu bewältigen, die in einem Haushalt zu erledigen sind: Kochen, einkaufen, waschen, Ordnung halten und alles weitere. Die Frauen und Männer halten sich komplett freiwillig dort auf. Sie können jederzeit kündigen und das Haus wieder verlassen.

Weitere Gäste waren die CDU-Landtagsabgeordneten Dr. Peter Enders und Michael Wäschenbach. Kreisbeigeordneter Konrad Schwan sagte zu den Anwesenden: „Die Menschen, die hier leben, brauchen eine besondere Hilfe, die sie hier erfahren.“ Und Joachim Benner, der Erste Beigeordnete der Verbandsgemeinde Betzdorf-Gebhardshain, meinte: „Sie haben als neue Adresse den richtigen Standort gewählt.“

Den Bewohnern des Hauses Elkenroth der AWO Gemeindepsychiatrie ist sehr am Kontakt zu der Bevölkerung im Ort gelegen. Einen von ihnen organisierten und gut besuchten „Tag der offenen Tür“ hat es bereits gegeben. Im Sommer ist ein gemeinsames Grillfest geplant. Auch Ortsbürgermeister Peter Schwan ist davon überzeugt, dass es ein harmonisches und gegenseitig sich bereicherndes Verhältnis zwischen alten und neuen Mitbürgern in Elkenroth geben wird. Ministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler ging in ihrer Ansprache auf die Bedeutung des Themas „Inklusion“ ein. Dabei gehe es um die Unterstützung von Menschen, damit sie ein Leben in der Mitte der Gesellschaft führen können.

Teilhabechancegesetz – Chancen für Langzeitarbeitslose

Anlässlich der für heute geplanten Verabschiedung des Teilhabechancegesetzes durch den Bundestag erklärt der AWO Bundesvorsitzende Wolfgang Stadler: „Dieses Gesetz war lange überfällig. Menschen, die lange Zeit ohne eine reguläre Beschäftigung sind, können ohne spezielle Maßnahmen nicht so einfach in den Arbeitsmarkt zurückkommen. Für Langzeitarbeitslose ist das Gesetz eine Chance, wieder am Berufsleben teilhaben zu können.“ Die AWO begrüßt besonders die jüngsten Änderungen, wie die Orientierung des Lohnkostenzuschusses am Tariflohn.

Aus Sicht der AWO war es wichtig, das Gesetz so auszugestalten, dass es in der Praxis auch tatsächlich in größerem Umfang angewendet und genutzt wird. „Mit der Tariflohnorientierung hat der Gesetzgeber die Grundvoraussetzung dafür geschaffen, dass sich viele Arbeitgeber daran beteiligen könnten“, betont Wolfgang Stadler und ergänzt: „Dass es nun ein Instrument gibt, bei dem über einen Zeitraum von fünf Jahren Menschen beim Wiedereinstieg ins Arbeitsleben unterstützt werden können, stimmt uns erleichtert.“

Kritisch sieht die AWO die Zielgruppendefinition. Hier wird noch eine Weiterfassung und stärkere Berücksichtigung individueller Bedarfe der Menschen gefordert. Auch wird es weiterhin herausfordernd sein, bei einer jährlichen Degression der Lohnkosten von 10 Prozent ab dem dritten Jahr förderwillige Arbeitgeber zu finden. Wichtig wird hier sein, die Teilnehmenden entsprechend ihrer individuellen Interessen und Bedarf gut zu vermitteln und passende Begleitangebote, wie Weiterbildung und Betreuung anzubieten. Wünschenswert wäre, dass in der Praxis auch auf die Expertise der Wohlfahrtsverbände zurückgegriffen wird.

„Die AWO sieht sich selbst in der großen Verantwortung als Arbeitgeberin, alle Möglichkeiten auszuloten in ihren Einsatzfeldern langzeitarbeitslose Menschen zu fördern“, erklärt der AWO Bundesvorsitzende abschließend. Deshalb unterstützt sie diese Initiative grundsätzlich und hofft auf ihre Verstärkung und die Beseitigung ihrer Schwachstellen.

Pressemitteilung | 08.11.18 | Mona Finder
Quelle: www.awo.org/unsere-arbeit/aktuell

AWO übernimmt Federführung der nationalen Armutskonferenz (nak)

Die Delegiertenversammlung der Nationalen Armutskonferenz (nak) wählte heute Gerwin Stöcken, Mitglied des Präsidiums der AWO und Sozialdezernent der Landeshauptstadt Kiel, in Berlin zum neuen Sprecher der nak. Der AWO Bundesverband übernimmt damit für die kommenden zwei Jahre die Feder- und Geschäftsführung der nak.

Der neue Sprecher der nak, Gerwin Stöcken, nahm seine Wahl mit folgenden Worten an: „Die nationale Armutskonferenz ist für mich einzigartig in ihrer Zusammensetzung. Sie ist nicht nur ein Netzwerk zur Bekämpfung von Armut und eine Plattform für Austausch und Vernetzung, sondern spiegelt auch und vor allem das sehr persönliche Engagement der Delegierten und Menschen mit Armutserfahrung wieder. Es ist mir deshalb eine große Freude, das Sprecheramt zu übernehmen.“

Auch der AWO Bundesvorsitzende Wolfgang Stadler gratuliert Stöcken zu seiner Wahl: „Wir freuen uns sehr, dass mit Gerwin Stöcken ein so versierter Kämpfer gegen Armut und soziale Ungerechtigkeit ins Amt gewählt wurde, der sich sowohl in seinen hauptamtlichen Wirken als auch in seiner ehrenamtlichen Tätigkeit für ziel- und lösungsorientierte Konzepte zur Armutsprävention und Armutsbekämpfung einsetzt.“

Zugleich stellte der neue Sprecher der nak, Gerwin Stöcken, seine Arbeitsschwerpunkte für die kommenden zwei Jahre vor: Im Mittelpunkt stehen sollen die Themen Teilhabe und Armut, Übergang von Hartz IV in Altersarmut, bezahlbarer Wohnraum als Lebensgrundlage sowie Prävention und Bekämpfung von Kinder- und Familienarmut. „Besonders hart trifft Armut die Jüngsten in unserer Gesellschaft: Arme Kinder haben deutlich mehr und größere Nachteile in allen Lebenslagen als nicht-arme Kinder. Als Sprecher der nak möchte ich mich deshalb besonders für die Prävention und Bekämpfung von Kinderarmut stark machen“, bekräftigte Gerwin Stöcken in seiner Antrittsrede.

Abschließend dankte Gerwin Stöcken seiner Vorgängerin im Amt, Barbara Eschen, der Direktorin des Diakonischen Werkes Berlin-Brandburg-schlesische Oberlausitz, für ihre hervorragende Arbeit in den vergangenen zwei Jahren. Ebenso gratulierte er den gewählten Stellvertretenden Werena Rosenke von der BAG Wohnungslosenhilfe e.V., Robert Trettin vom Armutnetzwerk und Martin Debner vom paritätischen Landesverband NRW und erklärte, dass er sich auf die künftige Zusammenarbeit freut.

Pressemitteilung | 30.11.18 | Mona Finder
Quelle: www.awo.org/unsere-arbeit/aktuell

AWO startet ins 100. Jubiläumsjahr

Unter dem Motto 100 Jahre AWO – Erfahrung für die Zukunft – startet die AWO heute an ihrem 99. Geburtstag in ihr 100. Jubiläumsjahr. Die Arbeiterwohlfahrt wurde am 13. Dezember 1919 auf Initiative von Marie Juchacz gegründet. Mit ihrer annähernd 100-jährigen Geschichte zählt die AWO zu den ältesten Wohlfahrtsverbänden in Deutschland. „Das Gesicht unserer Gründerin Marie Juchacz ist das Gesicht unserer Jubiläumskampagne, unsere Kernthemen sind die Anliegen, mit denen Marie Juchacz das Selbstverständnis und den Anspruch der AWO geprägt hat: Frauenrechte, Vielfalt, Gegen Almosen – Für Teilhabe, Menschenwürdiges Leben, Gerechtigkeit und Solidarität“, erklärt der AWO Präsident Wilhelm Schmidt. Den Start in das Jubiläumsjahr wird online durch verschiedene Aktionen begleitet.

Die Jubiläumskampagne wird mit einer Jubiläumsseite www.100JahreAWO.org das gesamte Jahr begleitet. In den verschiedenen Social-Media-Kanälen werden regelmäßig Berichte, Portraits, kurzweiligen Informationen und Bildformate veröffentlicht. Jeder der zwölf kommenden Monate widmet sich einem sozialpolitischen Thema. Bundesweit wird es eine Vielzahl an Aktionen geben. Die Veranstaltungen sind so vielfältig, wie die AWO. Von politischen Tagungen, über Stadtfeste, Karnevals-beteiligungen bis zur Teilnahme an Sportveranstaltungen natürlich im AWO-Dress.

Pressemitteilung | 13.12.18 | Mona Finder
Quelle: www.awo.org/unsere-arbeit/aktuell

AWO setzt sich auch in ihrem Jubiläumsjahr 2019 für mehr soziale Gerechtigkeit ein

Zum Jahresanfang erklärt der AWO Bundesvorsitzende Wolfgang Stadler: Für die AWO hat ein ganz besonderes Jahr begonnen – sie wird 100 Jahre alt. Damals wie heute wird sie gebraucht, um denjenigen eine Stimme zu geben, die nicht immer für sich selbst eintreten können oder schlicht nicht gehört werden. Unsere Gesellschaft basiert auf dem Ziel von sozialer Gerechtigkeit und sozialer Sicherheit. In einer älter und zunehmend verunsicherter werdenden Gesellschaft braucht es eine funktionierende soziale Infrastruktur im Quartier, von Kindertagesstätten, über Beratungseinrichtungen bis hin zu Seniorenzentren. Dafür setzt sich die AWO ein.“

Die Politik des Jahres 2019 wird im Zeichen der Europawahl, aber auch mehrerer deutscher Landtagswahlen stehen. „Wir müssen einen Rechtsruck befürchten. Umso wichtiger ist es, die bundesdeutsche Gesellschaft zusammenzuhalten. Es gibt zu viele Menschen, die nicht an der positiven wirtschaftlichen Entwicklung teilhaben konnten“, kritisiert Wolfgang Stadler und fügt hinzu: „Die zunehmende Ungleichheit untergräbt des Zusammenhalt unserer Gesellschaft und entlädt sich in einem Zulauf zu politischen Extremen. Angesichts dieser Entwicklung muss es die Aufgabe der Politik sein, das verloren gegangene Vertrauen der Menschen in den demokratischen und sozialen Rechtsstaat wieder zurückzugewinnen.“

Auch im Jahr 2019 sind die Anliegen, mit denen Marie Juchacz 1919 die Arbeiterwohlfahrt gegründet und ihr Selbstverständnis und ihren Anspruch geprägt hat, wie Frauenrechte, Vielfalt, Teilhabe, Menschenwürde, Gerechtigkeit und Solidarität, die Themen, für die sich die AWO engagiert. Dazu kommen neue gesellschaftliche Herausforderungen, die beispielsweise aus dem demografischen Wandel resultieren. So gibt es einerseits eine steigende Nachfrage nach sozialen Dienstleistungen beispielsweise für ältere Menschen sowie für die Betreuung von Kindern und andererseits einen wachsenden Fachkräftemangel, der in vielen Einrichtungen und Diensten schon heute spürbar ist. „Die AWO wird sich in den Herausforderungen stellen und ihre knapp 100 Jahre Erfahrung in der sozialen Arbeit auch für die Zukunft bestmöglich nutzen“, erklärt Wolfgang Stadler abschließend.

Pressemitteilung | 02.01.19 | Mona Finder
Quelle: www.awo.org/unsere-arbeit/aktuell

In der AWO Tagesstätte Bad Hönningen wurden Schlager gesungen

Mit dem Quartett „Drei Nejer und en Bunn“ ging die Zeitreise von den Comedian Harmonists bis zu Helene Fischer

Bad Hönningen. Unter dem Motto „Schlager von gestern und heute“ veranstaltete der AWO Ortsverein Bad Hönningen-Rheinbrohl seinen fünften Mitsingnachmittag. Gemeinsam mit dem beliebten Quartett „Drei Nejer un en Bunn“ machten sich die zahlreichen Besucher auf eine musikalische Zeitreise und verbrachten an einem trüben Spätherbsttag einige unterhaltsame Stunden.



(Foto: AWO Ortsverein)

Wie bei den bisherigen Mitsingnachmittagen stand auch bei dieser Schlagerrevue der Spaß am Singen in geselliger Runde im Vordergrund. Texthefte lagen bereit, und nachdem die Stimmen gut geölt waren, wurden in der rappelvollen AWO Tagesstätte gemeinsam bekannte Lieder gesungen.

Die Musiker präsentierten einen bunten Mix aus der Welt des Schlagers. Nach dem Auftakt mit „Mein kleiner grüner Kaktus“, einem Lied der Comedian Harmonists aus dem Jahr 1934, folgten bekannte Songs aus sechs Jahrzehnten. „Zwei kleine Italiener“ von Conny Froboess und der Katja-Ebstein-Beitrag „Wunder gibt es immer wieder“ wurden ebenso begeistert gesungen wie beliebte Titel von Udo Jürgens, Reinhard Mey, Hildegard Knef, Marius Müller – Westernhagen oder Vicky Leandros.

Auch in der Gesangspause spielten die Jungs von „Drei Nejer un en Bunn“ und animierten mit fetziger Musik zum Schunkeln und Tanzen. Mit Helene Fischers „Atemlos“ endete die Schlagerrevue, doch erst nach vielen Zugaben der Gruppe verabschiedeten sich die Musiker von ihrem Publikum. Im Dezember fand auf Einladung des AWO Ortsvereins Bad Hönningen-Rheinbrohl ein besonderes Adventsingens statt, das wie im Vorjahr vom „Bäder-Trio“ musikalisch gestaltet wurde.

Frühstücksbrunch mit Überraschungen bei der AWO Heimbach-Weis



(Foto: AWO Ortsverein)

Heimbach-Weis. Die Vorfreude auf den alljährlichen Frühstücksbrunch der Arbeiterwohlfahrt in Heimbach-Weis ist immer groß. Denn die Mitglieder wissen, dass ihnen hier liebevoll zubereitet und serviert die leckersten kulinarischen Köstlichkeiten offeriert werden.

In diesem Jahr war das Treffen ein klein wenig anders gestaltet. Zunächst gab es ein opulentes Frühstück mit allerlei Köstlichkeiten. Organisatorin Beate Dietl sagt: „Unsere Gäste haben es sich mit Sekt und guter Laune schmecken lassen. Als Überraschung wurde zur Mittagszeit eine köstliche Gulaschsuppe serviert und natürlich das große Dessertbuffet.“ Mit Kaffee und Gebäck zu unterhaltsamen Gesprächen ließen die Teilnehmer des AWO Brunchs den Tag gemütlich ausklingen.

Neuwieder fahren mit der Kasbachtalbahn zur Steffens-Brauerei

Auf die Halbtagestour des AWO Ortsvereins Neuwied zur Steffens-Brauerei in Linz hatten sich die Mitglieder und Freunde lange gefreut. Dann war es endlich soweit und vom Bahnhof in Neuwied aus ging es los. 48 Teilnehmer hatte die Fahrt. In Linz angekommen, ging die kleine Reise mit der nostalgischen Kasbachtalbahn weiter. In der Brauerei in Kasbach-Ohlenberg angekommen, konnten sich die Teilnehmer bei freier Zeiteinteilung den vorweihnachtlichen Weihnachtsmarkt anschauen sowie den einen oder anderen Glühwein zu sich nehmen. Auch gab es andere kulinarischen Leckereien, von gebrannten Mandeln bis zum frisch gebacken Brot blieben keine Wünsche offen. Bei einem gemeinsamen Essen hatte der 1. Vorsitzende des AWO Ortsvereins Dieter Roland die Möglichkeit, noch einmal alle Reiseteilnehmer persönlich zu begrüßen. Zum Abend hin machte man sich dann wieder gemeinsam auf den Heimweg in die Deichstadt. Es war eine sehr gelungen Halbtagestour, lautete der Tenor der Teilnehmer.



(Foto: AWO Ortsverein)

Döppekooche wärmte AWO Mitglieder in der Tagesstätte am Bärenplatz



Bad Hönningen. Genau das richtige Gericht in der kälter werdenden Jahreszeit: Auch in diesem Jahr fand das traditionelle Döppekooche-Essen des AWO Ortsvereins Bad Hönningen-Rheinbrohl großen Zuspruch. Passend zur dritten Jahreszeit hatte das Team der Helferinnen die AWO Tagesstätte am Bärenplatz herbstlich dekoriert. In diesem gemütlichen Ambiente schmeckte die rheinische Kartoffelspezialität besonders gut.

Jeder der selbst gebackenen „Döppekooche“ wurde nach eigenem Rezept zubereitet und die Kuchen waren schon bald verspeist. So verbrachten Bürger Bad Hönningens und Gäste einige unterhaltsame Stunden in geselliger Runde. Alle waren sich einig, diese Tradition des Döppekooche-Essens in der Gemeinschaft beizubehalten und man freut sich schon auf die nächsten Veranstaltungen im AWO Freizeittreff.



(Fotos: AWO Ortsverein)

AWO Gruppe aus Heimbach-Weis verbrachte schöne Stunden in Limburg



(Foto: AWO Ortsverein)

Über die Landesgrenze hinweg, nach Hessen hinein, führte die jüngste Halbtagesfahrt des AWO Ortsvereins Heimbach-Weis. Gemäß dem Motto „Limburg, eine Stadt die viel zu bieten hat“ bummelten die Teilnehmer nach Lust und Laune auf eigene Faust durch die Kreisstadt. Jeder konnte seinen eigenen Interessen nachgehen. Der Limburger Dom und die Altstadt waren bei Weitem die beliebtesten Ziele. Am Nachmittag ging es gemeinsam aufs Schiff zu einer gemütlichen Rundfahrt auf der Lahn bis zum Schloss Oranienstein. Nach einer schönen Busfahrt zurück über den Westerwald fand ein kulinarischer Abschluss in Verscheid im Haus Paganetti statt. Gut gesättigt und zufrieden gings von da aus nach Hause.

MEPA-Gründer Willi Pauli spendete Geburtstagsgeld der AWO

Rheinbreitbach. Willi Pauli, der Mitgründer der MEPA Pauli und Menden GmbH in Rheinbreitbach, feierte mit Gästen und Mitarbeitern seines Betriebes seinen 85. Geburtstag. Die Geldspenden, um die der Jubilar gebeten hatte, stellte er jetzt für gemeinnützige Zwecke zur Verfügung:

Er unterstützt mit dem Betrag von 975 Euro, der Hälfte der anlässlich seines Geburtstages gespendeten Summe, die Arbeit des AWO Ortsvereins in der Verbandsgemeinde Unkel. Der Ortsverein und sein Vorsitzender Rudolf Martin freuten sich sehr darüber.

Rudolf Martin sagte: „Mit den gespendeten 975 Euro können wir wieder viel Gutes tun und den Ärmern in unserer Rheinbreitbacher Gemeinde gerade vor Weihnachten helfen. Für diese großzügige Spende bedankt sich die AWO sehr herzlich.“

Zweite Nikolausfeier der AWO Niederbieber-Segendorf



(Foto: AWO Ortsverein)

Niederbieber. Die schönsten Anlässe, sich zu treffen und in harmonischer Geselligkeit ein paar schöne Stunden miteinander zu verbringen, bietet die Vorweihnachtszeit. So war es auch bei der jetzt schon zweiten Nikolausfeier der AWO Niederbieber-Segendorf. Ein volles Haus bescherte die Veranstaltung den Organisatoren. 42 Gäste waren in die Tagesstätte an der Wied gekommen.

Es gab Kaffee, selbstgebackene Torten und Kuchen, sowie Süßigkeiten und Getränke. Zum Nachtisch wurden besinnliche und heitere Geschichten serviert, die von Jutta Zühlsdorf, Bernd Mengen und Monika Anhäuser vorgetragen wurden. Da der Nikolaus leider nicht persönlich kommen konnte, wurden die guten Gaben zur Freude der Anwesenden von Christa Pusch, Jutta Zühlsdorf und Bruno Schneider verteilt.

Weihnachtliche Reise mit vielen kulinarischen Erlebnissen

AWO Irlich fuhr mit dem Bus zum Weihnachtsmarkt nach Grotte in Holland



Irlich. Eine kulinarische Reise zu einem Weihnachtsmarkt in der Region Valkenburg (Holland) unternahm die AWO Irlich im Jahr 2018. Ziel der Fahrt mit dem voll besetzten Bus war die Gemeinde Grotte mit dem dortigen Weihnachtsmarkt.

Doch zuerst wurde auf der Anreise ein Stopp in Aachen bei der Firma Lambertz gemacht. Der Jahreszeit entsprechend, gab es dort im Werksverkauf Printen und anderes weihnachtliches Gebäck. Die Reiseteilnehmer machten reichlich Gebrauch von den angebotenen Köstlichkeiten und füllten damit ihre Taschen. Von dort ging es noch weiter zur Firma Lindt. Hier waren vor allem Pralinen, Schokolade und Weihnachtsmänner in allen Größen ein Anreiz sich einzudecken.

Nun ging es aber in die Region Valkenburg zur Gemeinde Grotte. Schon der Eingang war beeindruckend, denn man ging quasi in den Berg hinein. In der Grotte hatten viele ihre Stände aufgebaut und präsentierten ihre zum Teil selbstgemachten weihnachtlichen Gegenstände. Figuren, Marmelade, Sterne in allen Variationen luden zum Kauf ein. Alles war für die Weihnachtstimmung hergerichtet. Dann ging es in die Fußgängerzone, um wieder einmal etwas für das leibliche Wohl zu tun. Ein Lokal neben dem anderen lud zum Verweilen ein. Alle waren festlich geschmückt und man hatte die Qual der Wahl, wo man einkehren sollte. Aber jeder fand sein Plätzchen und so konnte man die Zeit angenehm verbringen, auf den Abend wartend. Denn der Höhepunkt der Fahrt war die Weihnachtsparade in Grotte.

Gegen 19 Uhr begann diese Parade mit Fußgruppen und auch Wagen. Alles stand unter dem Motto „Winterzeit und Weihnachten“. Die beleuchteten Gruppen und Wagen zogen an der Irlicher Gruppe vorüber. Alle fanden es wunderschön dies anzusehen. Doch dann musste leider auch schon der Rückweg zum Bus gegangen werden, um die Heimreise anzutreten.



(Fotos: AWO Ortsverein)

Auf einem Rastplatz besuchte zur Überraschung aller dann noch der Weihnachtsmann die Reiseteilnehmer im Bus. Nach der musikalischen Begrüßung durch die Fahrgäste verteilte er an jeden ein kleines Geschenk. Danach ging es gut gelaunt nach Hause. Wieder war es eine gelungene Tour und man freut sich auf das nächste Ereignis.

AWO Linz sammelte auf Weihnachtsfeier für philippinisches Hilfsprojekt

Linz. Diesmal wollten die Mitglieder der Linzer Arbeiterwohlfahrt nicht nur schön Weihnachten feiern, sondern gleichzeitig auch etwas Gutes tun. Im Rahmen der gut besuchten Weihnachtsfeier in der Kapelle der Senioren-Residenz St. Antonius in Linz wurde erstmalig eine Spendensammlung durchgeführt, und zwar zugunsten eines Kinderschutzhauses auf den Philippinen. AWO International hilft dort Mädchen und Jungen unterschiedlichen Alters im Schutzhaus von Talikala, ein Leben fernab von den Gefahren der Prostitution zu führen. Die Kinder sind alle Kinder von Prostituierten und besonders gefährdet, selbst in die Prostitution abzurutschen.

„Die schöne Vorweihnachtszeit in Deutschland darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass in vielen Ländern dieser Welt gerade Kinder stark gefährdet sind, ein sicheres und normales Leben zu führen. Unsere Spende des AWO Ortsvereins Linz ist ein kleiner Baustein, der zusammen mit dem Partner AWO International die Situation dort etwas besser machen kann,“ sagt die Ortsvereinsvorsitzende Renate Pepper. In gemütlicher Runde, mit Weihnachtsdekora-



(Foto: AWO Ortsverein)

tion und Kerzen, Kaffee und Kuchen, verbrachten die Mitglieder der AWO Linz und Freunde einen schönen Nachmittag.

Ehrengast Stadtbürgermeister Dr. Faust war auch in diesem Jahr anwesend und stimmte mit seiner Begrüßung auf die Weihnachtszeit ein. Einige Mitglieder des Dattenberger Chores „Belconto“ waren der Einladung der Vorsitzenden Renate Pepper ebenfalls gefolgt und unterstützten die Anwesenden beim Weihnachtssingen.

Oberbürgermeister feierte mit der AWO Heimbach-Weis Weihnachten

Heimbach-Weis. Nach der Weihnachtsfahrt der AWO Heimbach-Weis zum Weihnachtsmarkt nach Michelstadt stand noch die Weihnachtsfeier für die Mitglieder und Freunde des Vereins auf dem Jahresprogramm. Die Veranstaltung erfreute sich auch in diesem Jahr wieder eines großen Zuspruchs. Der festlich geschmückte Pfarrsaal war bis zum letzten Platz gefüllt.

Natürlich durfte der Nikolaus nicht fehlen. Mit seinem Rückblick auf das vergangene Jahr sowie einigen humoristischen Anekdoten brachte er so manches mal die Gäste zum Schmunzeln. Dann galt es noch allen fleißigen Helfern zu danken und ihnen kleine Geschenke zu überreichen. Auch die Mitglieder des Ortsvereins erhielten ein kleines Geschenk. Zum Abschluss sang noch einmal der Frauenchor Heimbach-Weis und animierte alle Anwesenden zum Mitsingen.

Einige Ehrengäste hatten den Weg zur AWO gefunden. Anne Basten vertrat die beiden Geistlichen. Der Landtagsabgeordnete Fredi Winter, auch Präsidiumsvorsitzender des AWO Kreisverbandes, war mit Geschäftsführer Rainer Litz zu Gast bei der Feier. Oberbürgermeister Jan Einig nahm ebenfalls an der Veranstaltung teil.

14 Jubilare im Ortsverein waren zu ehren. Leider konnten nicht alle langjährigen Mitglieder anwesend sein.



(Foto: AWO Ortsverein)

Auf dem Foto sind zu sehen (vorne sitzend, von links): Gertrud Karp (25 Jahre) und Reinhilde Hülskötter (15 Jahre). Hintere Reihe, stehend von links: Beate Dietl (30 Jahre), Anneliese Großgarten (15 Jahre), Marianne Dielentheis (25 Jahre), Gretel Duckwitz (30 Jahre), Frank Schneider (15 Jahre), Uwe Siebenmorgen (15 Jahre), sowie Oberbürgermeister Jan Einig und Fredi Winter. Auf dem Bild fehlen: Klaus Tiggemann (30 Jahre), Horst und Karin Hartstang (25 Jahre), Hedwig Becker (15 Jahre), Maria Becker (25 Jahre) und Karl-Heinz Meyer (40 Jahre).

Der Weihnachtsmann kam mit Frikadellen zur Irlicher AWO

Auf der Weihnachtsfeier wurden Rita Härtling und Bärbel Müller für 30 Jahre Mitgliedschaft geehrt



Namen von links nach rechts: Marion Klein, Bärbel Müller, Rita Härtling, Johanna Hammes, Hedwig Mühlhöfer, Helene Scher

(Foto: AWO Ortsverein)

Irlich. Schon lange vorher freuen sich die Mitglieder der AWO Irlich und ihre Freunde vom Seniorentreff auf die Weihnachtsfeier im dann weihnachtlich dekorierten Irlicher Seniorentreff. Die Vorsitzende Marion Klein begrüßte die Anwesenden im vollen Haus. Sie bedankte sich, auch im Namen des Vorstandes, für das erfolgreiche und gut verlaufene Jahr und die zahlreiche Teilnahme an den verschiedenen Veranstaltungen.

Ein herzliches Dankeschön ging an Bärbel Müller, die mit ihrer Frauengruppe viele kleine Touren in und um Neuwied herum unternahm. Diese Touren wurden immer gerne angenommen. Neuerdings können auch die Männer daran teilnehmen.

Anschließend konnte Marion Klein die Kaffeetafel eröffnen. Die gespendeten Kuchen und der Kaffee trinken wurden dankbar angenommen. Nach dem Kaffeetrinken wurden fünf Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft von Marion Klein mit Urkunde, Nadel und einem Blumenstrauß geehrt. Es sind: Hedwig Mühlhöfer, Johanna Hammes, Helene Scher (alle 15 Jahre) sowie Rita Härtling und Bärbel Müller (30 Jahre). Anschließend begann die Verlosung. Zwischendurch spielte Wolfgang Denitz auf seiner Mundharmonika und animierte erfolgreich die Gäste zum Mitsingen. Nach der Verlosung kam der

Weihnachtsmann. Er hatte nicht Süßes dabei, sondern Herzhaftes und brachte den Gästen frische Frikadellen im Brötchen mit. Denn nach dem Kuchen und der Verlosung war so ein kleiner Imbiss genau das Richtige um gestärkt den Heimweg anzutreten.

Zum Schluss bedankte sich Marion Klein noch bei der Gärtnerei Thewald, der Sparkasse in Irlich, der Apotheke Solbach und bei Photo Porst für ihre Sachspenden für die Tombola. Sie wünschte nun allen einen guten Heimweg, fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Herbert Klein gab den Besuchern den neuen Kalender für 2019, mit den Aktivitäten der AWO und des Seniorentreffs, mit auf den Heimweg.



(Foto: AWO Ortsverein)

Gladbacher AWO Frühstück versorgt mit Vitaminen und Informationen

Aus den
Ortsvereinen



(Fotos: AWO Ortsverein)

Gladbach. Gemeinsame Mahlzeiten waren zu allen Zeiten und in allen Gesellschaften schon immer ein existenzieller Bestandteil einer funktionierenden Gemeinschaft. Das hat sich bis heute nicht geändert und wird im Neuwieder Stadtteil Gladbach in einer besonderen Form praktiziert:

Zweimal im Monat, jeden ersten und dritten Mittwoch, treffen sich Mitglieder und Freunde des AWO Ortsvereins in der Altentagesstätte (An der Marienkirche) zum gemeinsamen Frühstück. In der Zeit von 8.30 Uhr bis 10.30 Uhr nutzt man die Möglichkeit, sich für den Tag zu stärken und dabei nette, unterhaltsame und informative Gespräche zu führen. So machen die neuesten Ereignisse aus dem Dorf schnell die Runde. Ortsvereinsvorsitzender Arno Jacobi freut sich über regelmäßig 15 bis 17 Teilnehmer bei diesen Treffen. Hier werden auch die sonstigen Aktivitäten des Ortsvereins besprochen und über anstehende Veranstaltungen informiert.

AWO Ortsverein Puderbach blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück

Auf ein ereignisreiches und geselliges Jahr 2018 blicken die Mitglieder des AWO Ortsvereins Puderbach zurück. Die Bilanz kann sich sehen lassen. Der Vorstand hat für seine Mitglieder und weitere Interessierte zwei Frühstücksveranstaltungen, zwei Nachmittagskaffees und im Sommer ein Grillen gemeinsam mit der evangelischen Kirchengemeinde im Gemeindehaus veranstaltet. Alle Veranstaltungen wurden gut angenommen.

Im August wurde eine kombinierte Bus-/Schiffahrt angeboten zum Andernacher Lichterfest mit Programm und Essen auf der „La Paloma“.



Ende November traf sich eine größere Gruppe zu einer Weihnachtsmarktfahrt nach Valkenburg/Holland, wo zwei Weihnachtsgrotten besichtigt werden konnten.



Den krönenden Höhepunkt der vielfältigen Aktivitäten machte im Dezember die alljährliche Weihnachtsfeier mit Chorgesang, Essen und Tombola. Diese Weihnachtsfeier war ein würdiger Rahmen für die Ehrung von langjährigen verdienten Mitgliedern.



Als Jahresabschluss am 3. Advent waren fleißige Helfer des AWO Ortsvereins Puderbach mit ihrer AWO Hütte präsent auf dem Puderbacher Weihnachtsmarkt, wo leckere heiße Getränke und Plätzchen angeboten wurden. Durch den guten Erlös am Weihnachtsmarkt 2018 konnte der AWO Ortsverein Puderbach auch wieder Spenden tätigen.

Diese gingen an den Kindergarten Puderbach, HTZ Puderbach, Grundschule Puderbach und an den Förderverein der Feuerwehr Puderbach. Das Foto unten zeigt die Scheckübergabe an die Leiterin des Kindergartens Puderbach Frau Baumeister.



(Fotos: AWO Ortsverein)

Termine 2019

ChocolART	5. bis 7. April Neuwied, Luisenplatz
Gartenmarkt	4. und 5. Mai Neuwied, Luisenplatz
Kreuzgang Konzerte	6., 13., 20. und 27. Mai Abtei Rommersdorf, Neuwied Heimbach-Weis
Flohmarkt	18. Mai Neuwied, Innenstadt
Heddesdorfer Pfingstkirmes	7. bis 11. Juni Neuwied-Heddesdorf, Kirmeswiese
Deichlauf	14. Juni Neuwied-Heddesdorf, Kirmeswiese
Rommersdorf Festspiele	14. Juni bis 11 Juli Abtei Rommersdorf, Neuwied Heimbach-Weis
Deichstadtfest	11. bis 14. Juli Neuwied, Innenstadt
Französischer Markt	27. und 28. Juli Neuwied, Marktplatz
Kreiskonferenz der AWO Neuwied	24. August
Zentrale 100-Jahr-Feier der AWO	31. August Fahrt nach Dortmund
creole_sommer	30. August bis 1. September Neuwied, Goethe-Anlagen
Neuwied Classics	31. August bis 1. September Neuwied, Innenstadt
Feier AWO Kreisverband Neuwied e.V. 100-Jahre AWO	14. September VHS Neuwied
Flohmarkt	21. September Neuwied Innenstadt
Neuwieder Markttag	12. und 13. Oktober Neuwied, Innenstadt

Verkaufsoffene Sonntage 2019

(Bisher geplant, vorbehaltlich der Genehmigung)

Gartenmarkt	Datum: 05.05.19
Neuwied Classics	Datum: 01.09.19
Neuwieder Markttag	Datum: 13.10.19

Aufgeschnappt

„*Wer in Glaubenssachen den
Verstand befragt, kriegt
unchristliche Antworten.*“

- Wilhelm Busch -

Stellenausschreibung

Bei uns ist **Leben** drin!



Die Gemeindegeschwester Plus

informiert über Hilfen, die älteren Menschen den Alltag erleichtern und kümmert sich um deren Anliegen, damit diese möglichst lange gut zuhause leben können. Das von der Landesregierung geförderte Projekt „Gemeindegeschwester Plus“ wurde um weitere zwei Jahre bis zunächst Ende 2020 verlängert.

Die **AWO Pflege und Senioren gGmbH** als Tochter des AWO Kreisverband Neuwied sucht eine erfahrene Pflegefachkraft, die sich für diese Aufgabe einsetzen möchte.

Ihr Aufgabenbereich

- Umsetzung des Konzepts der „Gemeindegeschwester Plus“ in Neuwied
- eigenverantwortliche Organisation und Durchführung präventiver Hausbesuche bei Seniorinnen und Senioren
- Zusammenarbeit mit weiteren Akteuren der Seniorenhilfe
- Durchführung projektbezogener Öffentlichkeitsarbeit

Ihr Profil

- Ausbildung als Pflegefachkraft
- mehrjährige Berufserfahrung, gerne in der Häuslichen Pflege
- Offenheit für innovative Ansätze
- Kompetenzen im kommunikativen und organisationsbezogenen Bereich
- selbstständiges, flexibles und teamorientiertes Arbeiten
- Kenntnisse und Erfahrungen im Umgang mit gängigen EDV-gestützten Anwendungen
- Führerschein

Wenn Sie sich von dieser Aufgabenbeschreibung angesprochen fühlen, dann bewerben Sie sich gerne unter:

AWO Pflege und Senioren gGmbH
Manfred Anton
 Berliner Straße 2c
 56575 Weißenthurm

Tel. 0 26 37 / 9 12 – 0
 info@awo-sz-brauhaus.de
 Gerne auch per Onlinebewerbung
 unter www.awo-sz-brauhaus.de



Achtung Köpfchen

Der Laubwald wimmelt von Lebewesen.
 Welche sind hier versteckt?

- | | |
|--------------------------------|----------------------|
| 1) B _ _ T S P _ _ _ T | 2) S _ _ _ B E R |
| 3) E _ C H _ _ _ _ _ E N | 4) H _ _ S C H |
| 5) W _ _ _ S C H _ _ _ N | 6) S _ _ _ _ M A _ S |
| 7) S _ _ B _ N _ _ _ L _ _ _ R | |

Probleme im Garten?

Ob privat oder gewerblich, wir erledigen für Sie fachgerecht:

Grünflächenpflege, Grünschnitt,
 Rasenanlage, Rasenpflege,
 Modernisierung, Pflanzenarbeiten
 & uvm.



AWO Arbeit
 Tel. 02631-397920
www.awo-arbeit.de



Arbeiterwohlfahrt
**Kreisverband
Neuwied e.V.**

Betreuerinnen und Betreuer für unsere Ferienfreizeiten gesucht



Der AWO Kreisverband sucht für seine Ferienfreizeiten noch Betreuerinnen und Betreuer.

Die ehrenamtlichen Helfer sollen 18 Jahre und älter sein und über Erfahrung in der Arbeit mit Kindern verfügen. Sie werden auf ihre Arbeit gründlich vorbereitet und erhalten für ihren Einsatz eine Entlohnung in Form einer Ehrenamtszuschale.

Bewerberinnen und Bewerber können sich an die Jugendarbeit des AWO Kreisverbandes wenden:

Frau Lana Günther
Tel.: 02631/8384-60
E-Mail: jugendarbeit@awo-neuwied.de

AWO Menü Service „Essen auf Rädern“

Menüpreis
6,30 €



Im Alter mit „Essen auf Rädern“ so einfach wie bequem durch unseren Menü Service versorgt werden.

Genuss & Gesundheit

Unsere Köche wissen, was Senioren mögen. Bei uns werden die Mahlzeiten täglich frisch zubereitet. Wir setzen Rezepturen ein, die auf die Wünsche und Ernährungsbedürfnisse von älteren Menschen perfekt abgestimmt sind. Vielfalt, Frische und Genuss sind für uns selbstverständlich.

Unser Menüservice für Sie



- Kurzfristige Lieferung – heute bestellt, morgen geliefert – 365 Tage im Jahr.
- Wir liefern das Essen von 11:00 Uhr – 13:30 Uhr aus.
- Ausstellung eines Essens-Gutscheines für Ihre Lieben.
- Der Menüpreis beträgt 6,30 €.

AWO Menü Service

Berliner Straße 2c • 56575 Weißenthurm
Tel.: 02637 / 912-593 • Fax: 02637 / 912-518
Email: menue@awo-sz-brauhaus.de
www.awo-sz-brauhaus.de



Arbeiterwohlfahrt
Pflege & Senioren
gemeinnützige GmbH